**Gottesdienst**

Musik zum Eingang

**BEGRÜSSUNG UND EINGANGSVOTUM**

Wortlaute 3 „Dich rühmt der Morgen“

**PSALMGEBET**

im Wechsel Worte aus Psalm 139

EG 759.1, S. 1186

Wortlaute 65 „Du bist da“

**Lesung: Gen 16, 1-16 (Bibel in gerechter Sprache)**

1 Doch Sarai, Abrams Frau, hatte ihm keine Kinder geboren. Sie hatte aber eine ägyptische Sklavin, deren Name war Hagar.

2 Da sagte Sarai zu Abram: »Sieh doch, Adonaj verhindert, dass ich Kinder bekomme. Geh doch zu meiner Sklavin, vielleicht wird durch sie mein Haus gebaut.« Und Abram hörte auf die Stimme Sarais.

3 Als Abram zehn Jahre im Land Kanaan gewohnt hatte, nahm deshalb Abrams Frau Sarai ihre ägyptische Sklavin Hagar und gab sie ihrem Mann Abram zur Frau.

4 Da ging er zu Hagar und sie wurde schwanger. Doch als sie merkte, dass sie schwanger war, verlor ihre Herrin an Gewicht in ihren Augen.

5 Da sagte Sarai zu Abram: »Die Gewalt, die mir geschieht, treffe dich! Ich selbst habe dir meine Sklavin ins Bett gelegt. Doch kaum merkt sie, dass sie schwanger ist, verliere ich an Gewicht in ihren Augen. Adonaj soll richten zwischen mir und dir.«

6 Abram sagte zu Sarai: »Deine Sklavin ist doch in deiner Hand. Mach mit ihr, was dir gefällt.« Da demütigte Sarai sie so, dass sie die Flucht ergriff, weg von ihr.

7 Adonajs [Bote](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?malach) fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur,

8 und sprach sie an: »Hagar! Du Sklavin Sarais, woher kommst du und wohin willst du?« Sie sagte: »Weg von Sarai, meiner Herrin! Ich bin auf der Flucht.«

9 Da sprach Adonajs Bote zu ihr: »[Kehr](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?schuv) zurück zu deiner Herrin und lass dich von ihrer Hand demütigen.«

10 Da sprach Adonajs Bote erneut zu ihr: »Ungeheuer vermehren will ich deine Nachkommen, so dass man sie vor Menge nicht zählen kann.«

11 Da sprach Adonajs Bote wieder zu ihr: »Sieh dich an, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären, den sollst du

Ismaël nennen, ›Gott hört‹, denn Adonaj hat deine Demütigung gehört.

12 Der wird ein Wildesel-Mensch sein, er gegen alle, und alle gegen ihn. Allen Kindern Sarais und Abrams zum Trotz wird er sich niederlassen.«

**13 Da schließlich gab sie Adonaj, der Gottheit, die mit ihr redete, einen Namen: »Du bist El Roï,**[**Gottheit**](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?gott#el)**des Hinschauens.«** Denn sie sagte: »Sogar bis hierher? Ich habe geschaut hinter der her, die mich anschaut.«

14 Daher heißt der Brunnen: ›Brunnen der lebendigen Schau‹. Siehe, er liegt zwischen Kadesch und Bered.

15Und Hagar gebar dem Abram einen Sohn, und Abram nannte seinen Sohn, den Hagar geboren hatte, Ismaël, ›Gott hört‹.

16Abram war 86 Jahre alt, als Hagar für Abram den Ismaël gebar.

**GLAUBENSBEKENNTNIS (Dietrich Bonhoeffer, 1942)**

**EG 813, S.1243**

Wortlaute 85 „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

**PREDIGT ZUR JAHRESLOSUNG**

**„Du bist Gott und Du siehst mich“ Gen 16,13**

Wortlaute 26 „Du bist heilig“

**FÜRBITTENGEBET**

darin: EG 178.11 „Herr erbarme dich“

**VATER UNSER**

Wortlaute 114 „Geh unter der Gnade“

**SEGEN**

Musik zum Ausgang